

## PRESSEMITTEILUNG

### **Frankierte Fantastereien – Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte**

19. Juli – 21. September 2008  
Museum Folkwang, Kahrstraße 16

**Pressekonferenz:** Freitag, 18. Juli 2008, 11 Uhr

**Eröffnung:** Freitag, 18. Juli 2008, 19 Uhr

**Die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang, Essen, zeigt vom 19. Juli bis 21. September 2008 unter dem Titel „Frankierte Fantastereien. Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte“ über 500 Fotopostkarten vornehmlich aus den Sammlungen von Gérard Lévy, Paris, und Peter Weiss, Hamburg, sowie Fotografien von u.a. Jean Arp, Herbert Bayer, Salvador Dalí, Max Ernst, André Kertész, El Lissitzky, René Magritte, Joan Miró, Pablo Picasso und Man Ray. Die Ausstellung stellt die Fotopostkarte, die noch vor der illustrierten Presse der erste Träger für die massenhafte Verbreitung der Fotografie war, in den Zusammenhang fotografischer Werke der Avantgarde. Diese Zusammenschau von Fantasiepostkarten und künstlerischen Fotografien macht erstmals Verbindungslinien zwischen diesen beiden Bildformen sichtbar. Mehrere Publikationen und Ausstellungen zum Thema der Popularisierung von Fotografie stießen in den letzten Jahren auf großes Publikumsinteresse und führten das Verständnis der frühen Fotografie weiter.**

Die Ausstellung wird gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Museum Folkwang ist die einzige Ausstellungsstation in Deutschland.

Ab 1900 verzeichnete die Ansichtskarte einen gewaltigen Erfolg. Parallel zu Stadt- oder Dorfaufnahmen veröffentlichten die Herausgeber unter dem Sammelbegriff «Fantasie-Postkarten» auch unterhaltsamere Bilder: Glückwunsch- oder 1. April-Karten, in Bild umgesetzte Sprichwörter, imaginäre, komische oder auch erotisierende Szenen. Um diese visuellen Kuriositäten zu gestalten, griffen die für die Verleger tätigen Fotografen zu einer ganzen Palette technischer Kunstgriffe – Montage, Doppelbelichtung, optische Verzerrung, Grossaufnahme usw. – die bei den Fachleuten gut, beim breiten Publikum aber noch recht wenig bekannt waren. Diesen ungemein spielerischen Umgang mit dem Bild, den die Postkartenindustrie in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts an den Tag legte, will die Ausstellung präsentieren und diskutieren.

Die blühende visuelle Fantasie, die die allgemeine Begeisterung für Postkarten auslöste, blieb nicht ohne Wirkung auf die Fotografie der Zeit, wie sie in den Kreisen der Amateur- und Berufsfotografen, aber auch im Feld der Kunst praktiziert wurde. Paul Éluard, André Breton, Salvador Dalí und weitere Künstler der 1920er und 1930er Jahre sammelten Fantasiepostkarten. Hannah Höch, Herbert Bayer, Man Ray, um nur einige zu nennen, benutzten sie als Material und als Modell für ihre eigenen Werke. Vielleicht waren diese Postkarten, wie Paul Éluard es damals vermerkte und wie es *Frankierte Fantastereien* nun nachzuvollziehen erlaubt, «nicht Kunst», sondern gerade mal das «Kleingeld der Kunst», jedoch vermochte dieses Kleingeld manchmal die «Vorstellung von Gold» zu vermitteln.

**Presseabteilung**

Die Ausstellung präsentiert über 500 Postkarten – als Projektionen, in Vitrinen und Rahmen – aus den Kollektionen von Gérard Lévy und Peter Weiss sowie ausgewählte Werke von Jean Arp, Johannes Theodor Baargeld, Giacomo Balla, Oscar Dominguez, Herbert Bayer, Hans Bellmer, Erwin Blumenfeld, André Breton, Paul Citroën, Salvador Dalí, Robert Desnos, Marcel Duchamp, Paul Éluard, Max Ernst, Hannah Höch, Georges Hugnet, André Kertész, Gustav Kluzis, El Lissitzky, Dora Maar, René Magritte, Joan Miró, Meret Oppenheim, Roland Penrose, Pablo Picasso, Man Ray, Alexander Rodtschenko, Grete Stern, Maurice Tabard, Sophie Taeuber-Arp, Yves Tanguy u.a.

Kurator: Clément Chéroux, Fotografiehistoriker, Konservator am Centre Georges Pompidou, Paris

Publikation: „Frankierte Fantastereien – Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte“. Hg. Clément Chéroux und Ute Eskildsen, Steidl Verlag. Mit Texten von Clément Chéroux. 216 Seiten, 350 Farb reproduktionen, Format 29,7 x 29,7 cm. Preis: 35 € im Museum

Öffentliche Führungen: So. 20.7./3.8./17.8./31.8./14.9./21.9. jeweils um 15 Uhr  
Kuratorenführung mit Clément Chéroux am 5.9.2008 um 19 Uhr (in Englisch)  
Montage – Collage: Kurs mit Christiane Kuhlmann am 24.8.2008 um 12 Uhr (Studienraum)

Die Ausstellung ist eine Kooperation der folgenden drei Museen:  
Fotomuseum Winterthur: 27. Oktober 2007 – 10. Februar 2008  
Jeu de Paume/Hôtel Sully, Paris: 3. März 2008 – 18. Mai 2008  
Museum Folkwang, Essen: 19. Juli 2008 – 21. September 2008

Bildmaterial zum Download im Pressebereich unter [www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)

Allgemeine Besucherinformation  
Tel. +49 (0)201 – 88 45 301  
Fax +49 (0) 201 – 8845 330  
[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)  
[www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr

**Presseabteilung**

Friedrichstrasse 12 D- 45128 Essen Fon +49(0)201-8845-160 e-mail [presse@museum-folkwang.essen.de](mailto:presse@museum-folkwang.essen.de)